



Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden
des Wissenschaftsausschusses
Herrn Prof. Dr. Daniel Zerbin MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

VORLAGE
18/963

A10

10. März 2023
Seite 1 von 3

Aktenzeichen:
232
bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes

Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 15.03.2023
TOP 6 „Zukunft des Semestertickets in Nordrhein-Westfalen“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Anlage

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 896-4132
Telefax 0211 896-4555
poststelle@mkw.nrw.de
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)



**Schriftlicher Bericht
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft
an den Wissenschaftsausschuss**

Seite 2 von 3

„Zukunft des Semestertickets in Nordrhein-Westfalen“

Zum 1. Mai 2023 wird ein bundesweites ÖPNV-Ticket für 49 Euro eingeführt. Die Landesregierung begrüßt die Einführung, denn das Ticket wird die Kundenfreundlichkeit des ÖPNV deutlich verbessern. Zu den genauen Details verhandeln aktuell die Länder mit dem Bund in der Verkehrsministerkonferenz, für Nordrhein-Westfalen ist das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr an den Beratungen beteiligt.

Am 27. Januar 2023 hat sich die Verkehrsministerkonferenz auf weitere Eckpunkte für das Deutschland-Ticket geeinigt – und hierbei auch eine Perspektive für die große Gruppe der Studierenden geschaffen: Zur Vermeidung von Doppelbelastungen wird zunächst ein fakultatives Upgrade-Modell angelegt, mit dem eine freiwillige Aufstockung der bestehenden Semestertickets mit monatlicher Kündigungsmöglichkeit ermöglicht wird. Die Tarifgeber sind nicht verpflichtet, ein solches Upgrade-Modell anzubieten. Es ist jedoch für Nordrhein-Westfalen derzeit von einem weitgehend flächendeckenden Angebot auszugehen. Damit müssen Studierende in Nordrhein-Westfalen, die ein deutschlandweites Ticket nutzen möchten, nicht mehr zahlen als den regulären Preis des Tickets. Ziel ist allerdings ein bundesweit einheitliches Solidarmodell für Studierendentickets. Perspektivisch soll den Studierenden der Zugang zum Deutschlandticket somit günstiger als zum Standardpreis ermöglicht werden. Es ist beabsichtigt, den Verantwortlichen (Studierendenwerke, ASten, Hochschulen) ein solches Modell anzubieten. Dies ist aber bis zum Start des Deutschlandtickets nicht zu schaffen. Ein konkreter Zeitplan für die Verhandlungen des bundesweiten solidarischen Semestertickets liegt nicht vor.

Zahlreiche ASten stehen derzeit mit Blick auf die zukünftige Ausgestaltung der Semestertickets im Dialog mit den örtlichen Verkehrsunternehmen, die das Semesterticket der Hochschule ausgeben. Auch steht das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr zur Thematik im Aus-



tausch mit Studierenden, die Fragen zur Ausgestaltung des Deutschlandtickets an das Ministerium richten, beispielsweise hinsichtlich des o.g. Upgrade Modells.

Seite 3 von 3

Die Erfahrungen des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr zeigen, dass die ASten ein grundsätzliches Interesse daran haben, das Semesterticket als Solidarmodell fortzuführen. Gleiches gilt für die Landesregierung.